



Die Schüler tragen Horaz' Gedicht in drei Versionen vor: In römischen Togen gekleidet im lateinischen Original (oben), im Stil des frühen 20. Jahrhunderts in der Fassung Christian Morgensterns (rechts) und in moderner Kleidung in der selbst erarbeiteten zürichdeutschen Übertragung (links).

Bilder: fb.



Dichter Horaz spricht «züridüütsch»

Die Kantonsschulen feiern nächste Woche ihr 175-Jahr-Jubiläum mit einer Vielfalt von öffentlichen Veranstaltungen. Mit dabei ist ein Projekt zu Horaz.

Florian Bissig

175 Jahre sind seit der Gründung der ersten kantonalen Mittelschule im Kanton Zürich vergangen. Sämtliche 21 Mittelschulen des Kantons begehen das Jubiläum mit einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen unter dem Motto «Die Welt verstehen». Vom Mittwoch, 24., bis zum Freitag, 26. September präsentieren sie sich einerseits in ihren Schulhäusern, andererseits an der «Bildungsmeile» am Limmatquai und Bürkliplatz der Bevölkerung. Ergänzt werden die Veranstaltungen von einem Bildungstram und der Plakatausstellung «Schulwelten». Am Freitag finden die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt im Zelt des Circus Monti auf dem Sechseläutenplatz, wo unter dem Motto «Die

Welt im Zelt» eine ganztägige Darbietung verschiedener Teilnehmer geboten wird.

Engagiert im Zeltprogramm ist auch die Lateinklasse 4b/g der Kantonsschule Wiedikon. Ihre Darbietung mit dem Titel «Mit Horaz durch die Jahrhunderte» haben die rund 16-Jährigen unter Anleitung ihrer Lehrerin Heidrun Rubischung erarbeitet. Die Altphilologin schlug der Klasse vor, eine Ode des römischen Dichters Horaz in eine schweizerdeutsche Version zu übertragen. Es handelt sich um einen Dialog zwischen ehemaligen Liebespartnern, die einander zunächst von den Vorzügen ihrer neuen Liebhaber vorschwärmen, am Ende aber doch wieder zueinander finden.

Hollywood statt Olymp

Im Gegensatz zu einer blossen Übersetzung ist eine Übertragung eine Nachdichtung, die den Sinn des Originals durch die Anpassung an den Kontext der eigenen Zeit aktualisiert. Laut Rubischung hatten ihre Lehrerkollegen Zweifel, ob die Klasse das hinbekommt. Am Beispiel einer Nachdichtung aus dem frühen 20. Jahr-

hundert von Christian Morgenstern studierte die Klasse, was es zu beachten gilt, wenn eine Dichtung plausibel in eine ganz andere Zeit transportiert wird. Nicht nur die Sprache ist anders, sondern auch die Floskeln und Beispiele, mit denen sich die Menschen ausdrücken. So lobt bei Morgenstern der Mann nicht das Kitharspiel seiner Geliebten, sondern ihren Vortrag des Komponisten Strauss.

Bei ihrer Übertragung in die Mundart und in die heutige Zeit ersetzen die Schüler die Götter mit Sexsymbolen aus Hollywood. Für den Geliebten zu sterben, ist man heutzutage offenbar nicht mehr bereit, auch wenn er der «geilste» ist. Durch die Verwendung von Slang und Elementen aus der eigenen Welt kommt Horaz' Ode ganz im Milieu der Schüler an und zeigt, dass Horaz' Ode in ihrem Kern auch heute noch aktuell ist. Kein Wunder, dass diese Rezitation auch am glaubwürdigsten wirkt. In ihrer Performance tragen die Schüler alle drei Versionen der Ode in den entsprechenden Kostümen vor. Die übrigen Schüler haben sich als Regisseure, Musikanten oder als Moderatorin betätigt.

175-Jahr-Jubiläum: Das Programm

- Bildungsmeile: Mi–Fr jeweils von 11 bis 19 Uhr. In verschiedenen Zelten erhalten die Besucher Einblicke in 19 Fächer und 6 überfachliche Themen.
- Bildungstram: Mi–Fr jeweils 11 bis 19 Uhr. Mittelschullehrer geben Kurzlektionen in verschiedenen Fachbereichen.
- Schulwelten: Die Plakatausstellung an verschiedenen VBZ-Haltestellen dauert bis am 29. September.
- Schuljubiläen: Mi–Fr, gemäss individuellen Programmen in den jeweiligen Schulhäusern.
- Die Welt im Zelt: Fr 9 bis 17.45 Uhr im Zelt des Circus Monti auf der Sechseläutenwiese.
- Open Air: Fr 16 bis 22.30 Uhr, auf der Albisgüetliwiese.
- Nacht der Forschung: Fr, Standorte am Bellevue und am Zürichhorn.

Weitere Informationen im Internet unter: www.dieweltverstehen.ch.

Eva Schindler: «Latein-Grammatik härtet ab»

Die Mittelschülerin Eva Schindler aus Wiedikon moderiert die Horaz-Performance. Im Interview spricht sie über das Projekt und den Lateinunterricht.

Interview: Florian Bissig

Eva Schindler, was bezweckt die Horaz-Performance, die Sie moderieren?

Mir ist es ein Anliegen zu zeigen, dass Latein mehr ist als nur Auswendigler-



Eva Schindler.

nen: Die alten Römer waren die besten Rhetoren, es gibt spannende Gedichte, ... der Stoff ist überhaupt nicht trocken, wenn er gut vermittelt wird. Als unserer Lehrerin, Heidrun Rubischung, uns den Vorschlag für das Projekt machte, war die ganze Klasse gleich begeistert. Das Projekt hat uns allen viel Spass gemacht. Es ist ein Gemeinschaftswerk, und es hat uns alle auch ein bisschen näher zusammengebracht.

Was kann man vom Lateinunterricht profitieren?

Das Einüben der lateinischen Grammatik ist eine gute Denkschule. Wer Latein lernt, den schockt nichts mehr so leicht, auch in anderen Fächern. Es härtet ab, und Schaden hat auch noch keiner davon genommen. Ausserdem lernen wir spannende antike Geschichten und Sagen kennen.

An der Universität Zürich soll das Lateinobligatorium weiter abgeschafft werden. Was ist Ihre Meinung dazu?

Aus den obengenannten Gründen halte ich Lateinkenntnisse für eine gute Grundlage für jede Ausbildung. Für alle Philologien ist es sowieso un-

abdingbar. Zudem: Was ist das Latein schon gegen unsere sechs Jahre Latein!

Sie werden in zwei Wochen vor Hunderten von Leuten sprechen. Macht Sie das nervös?

Nein, vor derart vielen Leuten habe ich nie Mühe, denn da muss man niemanden anschauen. Das Sprechen vor Leuten habe ich in der Pfadi gelernt, wo ich mich als Leiterin engagiere. Bald werde ich mich zudem im

Rahmen eines Laientheaters auf eine Theaterbühne wagen.

Haben Sie schon Pläne für die Zeit nach der Mittelschule? Fangen Sie ein Studium an?

Bisher habe ich noch keine konkreten Pläne. Zunächst liegen noch drei Jahre Obergymnasium vor mir. Dann schaue ich weiter. Vermutlich wird es wohl irgendein Universitätsstudium sein. Das Latein wird mir da bestimmt behilflich sein. Ich mag nämlich Sprachen.